

# Inhaltsverzeichnis.

## Erster Vortrag.

	Seite
Kritik der „socialistischen“ Werththeorie . . . . .	9
Einleitung . . . . .	9
These und Forderung . . . . .	10
Die socialistische Definition des Tauschwerthes . . . . .	11
Die bestimmenden Factoren des Tauschwerthes . . . . .	13
Die „Begründung“ der socialistischen Werththeorie . . . . .	15
Widerstreit zwischen Marx und seinen Jüngern . . . . .	18
Die Arbeitskosten werden bedingt durch die Arbeitsmittel. Renten- einkommen . . . . .	21
Auch im Zukunftsstaate muß der Gebrauchswerth mit berücksichtigt werden . . . . .	24
Berechtigung des Handels-Profits . . . . .	26
Auch der Zukunftsstaat kann von dem Unterschied der Arbeitsmittel nicht abstrahiren . . . . .	28
„Socialistische“ Kunstgriffe . . . . .	30

## Zweiter Vortrag.

Kritik der bestehenden kapitalistischen Gesell- schaftsordnung . . . . .	33
I. Concentration des Kapitals und der Production . . . . .	35
Verdrängung der Mittelstände . . . . .	35
Ablösung der kleineren Unternehmungen durch die größeren . . . . .	37
Trennung von Unternehmung und Kapital . . . . .	37

	Seite
II. Ueberproduction . . . . .	38
A. Anarchie der Production . . . . .	38
Mangel an Einsicht in resp. Rücksicht auf den Stand von Production und Absatz. Abhängigkeit der Unternehmungen vom Kapital — Creditkrise . . . . .	38
Steigende Bedeutung von „Aufschwung“ und „Krise“ . . . . .	40
Die Krisen in Folge wechselnder Productionsweise . . . . .	41
B. „Unterconsumtion der Massen“ . . . . .	42
Mangel an Kaufkraft in Folge ungleicher Vertheilung des Productions-Ertrages zwischen Unternehmer und Arbeiter . . . . .	42
Der Einfluß von Luxus und Ausland in dieser Beziehung . . . . .	46
Wachsende „Ueberproduction“ in Folge der Fortschritte der Productionsweise. — Dringlichkeit der „Frage“ . . . . .	49

### Noten und Belege zum zweiten Vortrage.

#### Die gegenwärtige Krise.

Allgemeine Charakterisirung derselben im Lichte der Statistik, speciell in Vergleichung der „Alten“ und der „Neuen Welt“ (52). Eisenindustrie (63), Montanindustrie (69), Textilindustrie (71). Bankerotte in Amerika, England, Frankreich, Oesterreich, Schweiz, Deutschland (79). Armenpflege (85), Vagabunden- thum (96) . . . . .	55
--	----

### Dritter Vortrag.

Das Recht des bestehenden Eigenthums . . . . .	99
Das Eigenthumsrecht in abstracto . . . . .	100
Das Eigenthumsrecht in concreto . . . . .	102
Der „historische“ und „relative“ Charakter des Eigenthums . . . . .	102
Die besonderen Eigenthumstitel . . . . .	104
A. Die ursprünglichen Eigenthumstitel.	
I. Occupation . . . . .	105
II. Accession . . . . .	106
B. Abgeleitete Eigenthumstitel.	
I. Theilung . . . . .	107
Das Grundeigenthum — „ursprünglich Gemeineigen“ . . . . .	107

	Seite
Widerlegung der darauf sich stützenden socialistischen Angriffe auf das heutige Privateigen . . . . .	110
„Von Natur aus ist Alles gemein“: positiver Inhalt dieses Satzes der Väter und Theologen . . . . .	111
Was derselbe negativ besagt . . . . .	113
Das Eigenthum im Urzustand . . . . .	115
Die „Sonderung“ des Eigenthums als Folge der Sünde . . . . .	116
Eigenthum und Arbeit . . . . .	117
Art und Weise der „Theilung“ . . . . .	121
Eroberung und Gewalt als Factor in der Eigenthumsgestaltung	122
Geschichtliche Entwicklung des Privat-Eigenthums . . . . .	125
II. Der Vertrag . . . . .	128
III. Das Erbrecht . . . . .	129

**Noten und Belege zum dritten Vortrage.**

Die Lehre unserer großen Theologen über das Eigenthumsrecht. Der hl. Thomas (133). Die späteren Theologen (136) . . . . .	133
--	-----

**Vierter Vortrag.**

Das Recht der Arbeit . . . . .	145
„Recht auf Arbeit“ . . . . .	147
Inhalt des „Arbeitsrechts“ . . . . .	151
Die sittliche Bedeutung der Arbeit . . . . .	155
Die fortschreitende Ablösung von „Arbeit“ und „Unternehmung“ durch das „Kapital“. Credit- und Actienwesen . . . . .	158

**Noten und Belege zum vierten Vortrage.**

I. Die Lehre der katholischen Theologen über das Recht der Arbeit . . . . .	165
II. Das steigende Wachstum des „Kapitalismus“ und des arbeitslosen Renteneinkommens. Sociale (172), politische (175) und sittliche (176) Gefahren des Kapitalismus. Staats- und Gemeinde-Schulden (178). Umfang der „Emissionen“ in den verschiedenen Jahren und Ländern (180), speciell in Deutschland (184). Coursverluste in Belgien	

	Seite
(186), Preußen (188), Sachsen (189). Neuer „Aufschwung“	
(190). Wie's gemacht wird (192) . . . . .	172

### Fünfter Vortrag.

Das Verhältniß von Kapital und Arbeit im Lichte paralleler Begriffe . . . . .	197
I. Individuum und Gesellschaft . . . . .	200
Individualismus und Socialismus . . . . .	200
Vermittlung . . . . .	205
Familie — Gemeinde — Corporation . . . . .	208
Unsere Wirthschaft — in wiefern eine „sociale?“ . . . . .	213
II. „Erhaltung“ und „Entwicklung“ . . . . .	221
III. „Ordnung“ und „Freiheit“ . . . . .	227
IV. „Gerechtigkeit“ und „Liebe“ . . . . .	228

#### Noten und Belege zum fünften Vortrage.

##### Liberalismus und Socialismus.

Der Individualismus (239) und Socialismus (240) in seiner wirthschaftlichen Auffassung. Einfluß des Ausgangspunkts auf die wirthschaftlichen Begriffe: Bedürfniß (241), Werth (242), Kapital (244). Das „Recht“ unter socialistischer Anschauung (246). Staat und Wirthschaft, in wiefern eine „Einheit“ (248)	239
Historisches und Naturrecht . . . . .	250

### Sechster Vortrag.

„Freiheit“, „Gleichheit“ und „Brüderlichkeit.“ Ihre „Realisirung“ im Zukunftsstaate . . . . .	252
„Freiheit“ . . . . .	254
„Gleichheit“ . . . . .	260
„Brüderlichkeit“ . . . . .	264
Practische Realisirung der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit im Zukunftsstaate . . . . .	266
Der Socialismus führt nicht zur Freiheit, sondern zum Despotismus	266
Wirthschaftliche Folgen der socialistischen „Freiheit“. Arbeitstheilung und „Gleichheit“ . . . . .	271
Unmöglichkeit einer rein demokratischen Arbeitsordnung . . . . .	277
Widerspruch zwischen Agitation und Ideal . . . . .	283

**Noten und Belege zum sechsten Vortrage.**

Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit — christliche Ideen . . . . .	288
Tertullian (289). Lactantius (590) . . . . .	289
Kritik des Socialismus durch seine eigenen Vertreter . . . . .	292

**Siebter Vortrag.**

Die socialistische Geschichtsphilosophie . . . . .	297
Die socialistische Weltanschauung überhaupt . . . . .	297
Kritik derselben . . . . .	300
Die „kapitalistische“ Gesellschaftsordnung (305). Ihre „naturgesetzliche“ Fortbildung zum „Socialismus“ hin (309) . . . . .	304
Widerspruch zwischen Agitation und Geschichtsphilosophie . . . . .	312

**Noten und Belege zum siebten Vortrage.**

Der socialistische Materialismus trotz „Hegelianismus“ (319). Entstehung und Berechtigung der „Ideen“ (322). Die „Religion“ des Socialismus (323) . . . . .	319
---	-----

**Achter Vortrag.**

Die fortdauernde Berechtigung der Mittelstände	328
Productionsvortheile des Kleinbetriebes . . . . .	330
Die geistig-sittlichen Vorzüge des selbstständigen Kleinbetriebes . . . . .	331
Die Vorzüge des Kleinbetriebes im Interesse der socialen Vertheilung (unter Berücksichtigung des „ehernen Lohngesetzes“) . . . . .	334
„Erhaltung“ der Mittelstände, nicht Neuschaffung . . . . .	341

**Neunter Vortrag.**

Die drohende Auflösung der Mittelstände durch die moderne Gesetzgebung . . . . .	345
I. Die Mobilisirung des Grundbesitzes . . . . .	345
Grundbesitz und Erbrecht . . . . .	345
Grundbesitz und Hypothekenrecht . . . . .	352
Grundbesitz und Ausland . . . . .	358
II. Auflösung des Handwerks . . . . .	370

**Noten und Belege zum neunten Vortrage.**

Die Folgen der Mobilisirung des Grundbesitzes	376
Die Concurrenz der „Neuen Welt“ . . . . .	385

**Zehnter Vortrag.**

Interessenvertretung . . . . .	388
I. Nothwendigkeit und Recht der Interessenvertretung . . . . .	388
Schutzzoll und Interessenvertretung . . . . .	388
Ständisches „Recht“ — ständische Vertretung . . . . .	397
Anerkennung oder Unterdrückung . . . . .	400
II. Organisation der Interessenvertretung . . . . .	404
Gliederung und Zahl der Stände . . . . .	404
Umwandlung unserer politischen Kammern in ständische. Kritik.	410
Der Volkswirtschaftsrath als Uebergangsstadium . . . . .	418

**Noten und Belege zum zehnten Vortrage.**

Zur Kritik unserer „Volksvertretungen“ . . . . .	428
--	-----

**Elfte Vortrag.**

Reorganisation der Stände . . . . .	435
„Frage“ und „Antwort“ . . . . .	435
Nicht „Freiheit“, sondern „Ordnung“ . . . . .	436
Die mittelalterlichen Innungen als „freie“ Ordnungen . . . . .	438
Nicht „Staat“, sondern „Stand“ . . . . .	440
Die mittelalterlichen „Zünfte“ als socialistische Organisationen . . . . .	443

**Zwölfter Vortrag.**

Reorganisation des Bauernstandes . . . . .	455
Die rechtliche Neuordnung . . . . .	455
Die wirtschaftliche Organisation des Bauernstandes . . . . .	458
Organisation des bäuerlichen Credits . . . . .	465
Organisation des Versicherungswesens . . . . .	468

**Dreizehnter Vortrag.**

Die Organisation des Handwerks . . . . .	473
„Corporationen“, nicht „Vereine“ . . . . .	473

	Seite
Die obligatorische Innung und die Reorganisation des Credits . . . . .	475
Widersinn der „freien“ Innungen . . . . .	477
Obligatorische Innung und Maschine . . . . .	479
Obligatorische Innung und „Preistagen“ . . . . .	484
Lösung anderer „Fragen“ durch die obligatorische Innung . . . . .	487
Zwangsinnung — der einzige Weg der Rettung . . . . .	490

**Noten und Belege zum dreizehnten Vortrage.**

I. Zur Creditfrage . . . . .	495
II. Verdrängung des Handwerks durch den Großbetrieb . . . . .	501
III. Die unglückliche Entwicklung des Zwischenhandels . . . . .	504
IV. Die „Regulirung“ der Preise durch die freie Concurrrenz . . . . .	507
V. Die Fälschungen der Producte. . . . .	510
VI. Das herrschende Borgsystem . . . . .	513

**Vierzehnter Vortrag.**

Organisation der Großindustrie . . . . .	515
Bedeutung und Aufgabe einer Organisation der Industrie überhaupt	515
Nothwendigkeit derselben für den ausländischen Handel. . . . .	517
Beseitigung der Productionsanarchie . . . . .	520
Recht kleinbürgerliche „nationale“ Politik . . . . .	522

**Fünfzehnter Vortrag.**

Organisation des Arbeiterstandes . . . . .	525
Kritik der heutigen Gewerksvereine . . . . .	526
Die Socialdemokratie als „Arbeiterpartei“ . . . . .	529
Staatlicher Schutz der Arbeiter — unter Mithilfe des Standes . . . . .	533
Organisation der Arbeiter-Unterstützungskassen aller Art . . . . .	535
Organisation des Credits und der „Consumtion“ . . . . .	540
Ordnung des Verhältnisses zwischen Arbeit und Kapital. Lohnfrage	546
Einsetzung von Einigungsämtern resp. Schiedsgerichten . . . . .	551
Ausgestaltung der Fabrikordnung zum Zweck der Sittlichkeit und der Erziehung. Lehrling — Geselle — Meister . . . . .	554
Festigung des Arbeitsverhältnisses . . . . .	560
Offene Geschäftsführung. Reducirung des Risiko's und des Zinsfußes	566
Religiös-sittliche Bedeutung der ständischen Organisation . . . . .	569
Die Blüthe corporativen Lebens — die Productivgenossenschaft . . . . .	573

	Seite
<b>Sechszehnter Vortrag.</b>	
Staats- und Gemeinde-Betrieb . . . . .	575
Stand und Staat . . . . .	575.
Staats- und Gemeindebetrieb. Politische Bedenken und ihre Lösung	577
Technische und sociale Vortheile resp. Bedingungen des Staats- und Gemeindebetriebes . . . . .	579
Der Gemeinde-Betrieb insbesondere . . . . .	583

